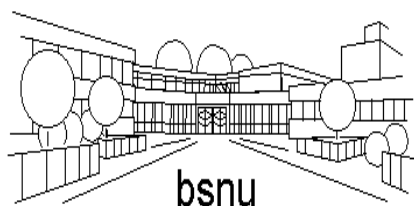


mittendrin und miteinander

bsnu
bsnu

Newsletter der Staatlichen Berufsschule Neu-Ulm

6. Jg., Heft 1, 2007



Cornelia Repas und Schulleiter Fritz Sackmann

Inhalt

Deutschlands Beste	1
Jolies filles	2
bsnu-Lehrer auf Fortbildung in London	2
Bienvenue à Neu-Ulm - Schüleraustausch mit Frankreich ..	3
Werte machen stark	3
Fortbildung im Rahmen des Schul- projektes „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“	4
Duales Verbundstudium	4
Lernen ist individuell und einzigartig	5
Abschied von Gerhard Grützuhn ..	5
Zum Schülersprecher im Bezirk gewählt	5
Wir haben den Staplerschein	6
Faschingsprojekt der Klassen 11 BFS-Kinderpflege	6
Leasingexperte an der bsnu	6
Ausbildertreffen im Fachbereich Lagerlogistik	7
Aus der Schreinerei	7
Weihnachten im Schuhkarton	8
Ein gutes Miteinander	8
Es kolpft bei Wanja in der Nacht ..	9
Unser Willi geht	10
Ehrenurkunde	10
Einladung zu Speis und Trank ...	10
Personalia	10
Impressum	10

Deutschlands Beste

Am 11.12.2006 wurde in Berlin die **Abeste** Speditionskauffrau Deutschlands, Frau **Cornelia Repas**, durch die Bundeskanzlerin Frau Angela Merkel ausgezeichnet. Frau Repas war die Beste von mehr als 4 000 Auszubildenden im Speditions-gewerbe Deutschlands mit einem Traumergebnis von 99,25 %. Sie hat ihre Berufsausbildung in der Spedition Finsterwalder, Türkheim, und an der Staatlichen Berufsschule Neu-Ulm absolviert. Frau Repas war auch in der Berufsschule immer Klassenbeste.

Bemerkenswert ist der Migrationshintergrund von Cornelia Repas. Vor

vier Jahren kam sie aus Rumänien nach Deutschland und begann 2003 ihre Ausbildung zu Speditionskauffrau. Sie hat in Rumänien ein Abitur erworben. Dieser Schulabschluss wurde in

Deutschland jedoch nicht als Nachweis der Hochschulreife anerkannt. Innerhalb kürzester Zeit hat sie die deutsche Sprache erlernt und ein hervorragendes Logistikfachwissen erworben. Ihre Muttersprache ist Rumänisch,

daneben spricht sie Deutsch, Russisch und Englisch. □

Albrecht Hofmann



Die Speditionslehrer der bsnu Marianne Paul, Albrecht Hofmann und Hans Kujawski freuen sich besonders, dass sie pädagogisch mitgewirkt haben, dass Potential einer solch leistungsstarken Schülerin geweckt und gefördert zu haben. □

Die Speditionslehrer

Jolies filles

Nicht nur die hübschen Mädchen beeindruckten die französischen Austauschschüler aus Argenteuill bei Paris, die im Januar die bsnu besuchten. Bemerkenswert fanden sie in Deutschland den freundlichen Empfang, den Respekt des anderen, die Gastfreundschaft, Höflichkeit, Großzügigkeit und Ehrlichkeit, die Sauberkeit und die Mülltrennung, die ungewohnten Speisen und die seltsamen Essenszeiten. Auch beim vierwöchigen Betriebspraktikum erlebten die jungen Männer den „respect d'autrui“ als positiv, ferner das Verhältnis zur Kundschaft, das Betriebsklima, die Fähigkeiten der Mitarbeiter, die Qualität der Arbeit, das Gehalt, die Sauberkeit und das Umweltbewusstsein.

Ist dies nicht ein hohes Lob für die Gastgeber? Die französischen Austauschschüler und ihre Begleiter von der Partnerschule GARAC kannten mit wenigen Ausnahmen vor ihrem Besuch kaum was von Deutschland, die Sprachkenntnisse waren minimal. Vorurteile prägten ihr Denken. Während ihres Aufenthalts erlebten sie

persönlich die Vorteile der internationalen Zusammenarbeit bei der Ausbildung:

- Kennen lernen der Ausbildung und Arbeitswelt in anderen Ländern,
- Erfahrung im Umgang mit Menschen anderer Kultur- und Wirtschaftsräume,
- Anwendung und Verbesserung ihrer Fremdsprachenkenntnisse,
- Entwicklung der eigenen Persönlichkeit.

Nicht nur der Frankreichtausch fördert die interkulturelle Bildung unserer Schüler, das gleiche gilt auch für den inzwischen regelmäßig stattfindenden dreiwöchigen Kurs in London beim European College of Business and Management. Übergeordnete Ziele sind dabei:

- Intensive Einbindung unseres Staates in den Prozess der europäischen Einigung
- Beitrag zu Frieden und Völkerverständigung im zusammenwachsenden Europa
- Demokratieerziehung an der Schule

- Maßnahmen gegen rechtsextremistische Tendenzen, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus. Die bsnu als „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage!“ engagiert sich hier für energisch!

Bedanken möchte ich mich bei allen, die mit helfen, „Going International“ zum Erfolg werden zu lassen: Dem deutsch-französischen Sekretariat in der beruflichen Bildung, dem europäischen Leonardo-Programm, dem Landkreis und der Stadt Neu-Ulm, den beteiligten Lehrkräften, den

Betrieben und unseren Schülern. Alle haben durch die Bereitstellung finanzieller Mittel bzw. durch ihren enormen Einsatz zu diesem Ergebnis beigetragen!

Mir persönlich ist es ein großes Anliegen, dass wir mit unseren Bestrebungen mit Zielrichtung „Going International“ vorankommen. So leisten wir zum Wohle unserer Schüler einen zukunftsweisenden Beitrag zur Berufsbildung! □

Friedrich Sackmann



bsnu-Lehrer auf Fortbildung in London

Am 26.10.06 war es wieder soweit: Die drei bsnu-Lehrer Markus Helming, Michael Lehmann und Markus Brenner führen über die Herbstferien hinweg zusammen mit weiteren zehn bayerischen Kollegen auf Fortbildungsreise nach London. Ziel war das European College of Business and Management (ECBM), das jedes Jahr auch von Schülern der bsnu besucht wird. In den Räumlichkeiten des ECBM waren intensive Diskussionen vor allem über das britische Schulsystem, verschiedene Unterrichtsmethoden und die wirtschaftliche Entwicklung des Ballungsraumes London

angesagt. Die Dozenten des ECBM erwiesen sich als jederzeit kompetente



Ansprechpartner. Außerdem nutzten die Teilnehmer der Fortbildung die sehr informativen Besuchsmöglichkeiten der deutsch-britische

Handelskammer und der University of East London. Die Freizeitgestaltung war wegen des großartigen Angebots in dieser Metropole sehr kulturell geprägt. Neben den obligatorischen Besuchen von Musicals waren wohl verschiedene Museen (z. B. British Museum, Tate Modern), ein Match der Premier League und verschiedene Konzerte die Highlights des Aufenthalts. Alle Teilnehmer waren in freundlichen Gastfamilien untergebracht, was den Eindruck des Lebens in einer Weltstadt prägte.

Viele Grüße gehen an die Teilnehmer, das ECMB und alle an der Fortbildung beteiligten Personen. □

*Markus Brenner,
Michael Lehmann,
Markus Helming*

Bienvenue à Neu-Ulm - Schüleraustausch mit Frankreich

Zwischen dem 15. Januar und dem 10. Februar sind wieder französischen Austauschschüler an der bsnu

zu Gast. Die 16 angehenden Kfz-Fachkräfte kommen aus dem nordöstlich von Paris gelegenen Argenteuil. Sie

besuchen dort eine Eliteschule (GARAC) der Kfz-Ausbildung in Frankreich (www.garac.com). Unter der Leitung von Herrn Dolenc absolvieren die französischen Schüler in verschiedenen Werkstätten Praktika und lernen so die Arbeitsweise und –kultur in deutschen Werkstätten kennen. Im Frühjahr erfolgt dann der mehrwöchige Gegenbesuch von bsnu-Schülern (Kfz-Mechatroniker und Automobilkaufleute) in Argenteuil.

Vielen herzlichen Dank an alle beteiligten Schüler, das französisch-deutsche Sekretariat, die Lehrkräfte und die Betriebe, die nun schon im dritten Jahr den erfolgreichen Verlauf dieses Austausches ermöglichen! □

Markus Helminger



Empfang unserer französischen Gäste bei unserem OB Gerold Noerenberg (Neu-Ulm)

Werte machen stark

Unter diesem Motto startet die Bayerische Staatsregierung eine Initiative zur Werteerziehung an Schulen (Lehrerinfo, Nr.4, 2006). Der **Kultusminister Siegfried Schneider** zeigt im Lehrerinfo konkrete Gestaltungsmöglichkeiten auf, wie die

leranz/Respekt. Kultusminister Schneider fordert die Schulen auf, weiterhin beispielhaft an einen modernen Wertekanon innerhalb der Schulfamilie mitzuarbeiten.

Dieser Aspekt der Werteerziehung findet an der bsnu seinen konkreten

nen und die Bedeutung ihrer ethischen Botschaften besser zu verstehen. Die Schüler werden bei der Betrachtung der Ausstellung feststellen, das die Goldene Regel im Christentum „Alles, was Ihr wollt, dass Euch die Menschen tun, das tut auch Ihr Ih-



obersten Bildungsziele der bayerischen Verfassung, z.B. Ehrfurcht vor Gott, Achtung vor religiöser Überzeugung (Art.131, Abs.2) über die Erkenntnis, dass der Vernunft Grenzen gesetzt sind, oder über den Respekt vor religiöser und weltanschaulicher Bindung usw. heruntergebrochen werden können bis zu personalen Grundkompetenzen wie To-

Niederschlag in der Ausstellung **Weltreligion - Weltfrieden - Weltethos** der Stiftung „Weltethos“ Tübingen von **Prof. Dr. H. Küng**. Die Ausstellung ist am 6.12.06 im Foyer der bsnu eröffnet worden. Sie lädt ein, die faszinierende Welt der sechs großen Religionen Hinduismus, Chinesische Religion, Buddhismus, Judentum, Christentum und Islam besser kennen zu ler-

nen ebenso.“ (Mattäus 7,12; Lukas 6,31) Bestandteil aller Religionen ist und somit Achtung vor religiöser Überzeugung immer den anderen mit einschließt. „Keiner von Euch ist ein Gläubiger, solange er nicht seinem Bruder wünscht, was er sich selber wünscht.“ (40 Hadithe, Sprüche Muhammads, von an-Nawawi13). □

Hans Kujawski

Fortbildung im Rahmen des Schulprojektes „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“

„Kino gegen Gewalt“ – „Plakatwettbewerb Toleranz“ – „Labyrinth: die Welt der anderen“ – „FAQ: Antworten auf Stammtischparolen“ – „Projekttag: Heimat – meine Wurzeln“ – diese und viele andere Ideen bringen wir mit aus Tutzing...

Eine kleine Delegation der Berufsschule Neu-Ulm, bestehend aus der stellvertretenden Schulleiterin Frau Dr. Tholen, dem Verbindungslehrer Herrn Brenner und den Schülern Leyla Karisik

(KEH 10 B) sowie Alexander Schmid (KAM 12 A), besuchte am 12. und 13. Dezember 2006 die Akademie für Politische Bildung in Tutzing am Starnberger See. Inhalt und Ziel der Fortbildung war die Weiterentwicklung des Schulprojektes „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Zu Beginn der Veranstaltung präsentier-

ten die Vertreter der verschiedenen Schulen ihre bisherigen Tätigkeiten und Ansätze im Rahmen des Projekts.



V.l.n.R: Lehrer Markus Brenner, Dr. Chong-sook Kang (Päd. Institut München, Landeskoordinatorin für Bayern), Dr. Maike Tholen, Schülerin Leyla Karisik, Schüler Alexander Schmid,

Nach ein paar einleitenden Worten von Frau Dr. Tholen und Herrn Brenner stellten Leyla und Alexander das letztjährige Projekt an der Berufsschule Neu-Ulm im Rahmen einer PowerPoint-Präsentation vor. Dabei gingen sie insbesondere auf die in der internationalen Woche durchgeführten Aktionen (Verleihung der Aus-

zeichnung, internationale Suppenküche, Tombola, Quiz, Kurzfilme, u. v. m.) ein. Durch die Darstellung der Ideen der einzelnen Schulen konnten zahlreiche wertvolle Anregungen zur Weiterentwicklung unseres Projekts gesammelt werden.

Weitere Programmpunkte der Tagung waren u. a. die Vorstellung eines drei EU-Länder übergreifenden Projekts und eine intensive Beschäftigung mit dem Film „Wahrheit macht frei“, eine Dokumentation nationalsozialistischer Gruppierungen

und deren Verhalten.

Die Veranstaltung war – unter anderem aufgrund der Tatsache, dass sowohl Vertreter von Berufsschulen als auch von Realschulen und Gymnasien am Seminar teilnahmen – sehr facettenreich und wurde von allen Beteiligten als „voller Erfolg“ gewertet... □

Markus Brenner

Duales Verbundstudium

Die bsnu startet ins nächste Schuljahr 2007/08 mit einer ganz neuen Variante der Ausbildung zum Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistungen. Die IHK Schwaben, die Fachhochschulen Neu-Ulm, Kempten und das bayerische Kultusministerium haben



ein duales Verbundstudium entwickelt.

Innerhalb von vier Jahren können besonders begabte Schulabgänger mit Abitur, fachgebundener Hochschulreife oder Fachhochschulreife den

IHK-Abschluss **Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistungen**

und den **Bachelor in Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Logistik** erreichen. Die Ausbildung findet im Wechsel im Betrieb, an der bsnu und an den Fachhochschulen Neu-Ulm oder Kempten statt. Dadurch werden zeitliche und inhaltliche Synergieeffekte erzielt und das Bildungssystem erfolgreicher. Die Redaktion des Newsletters wünscht dem dualen Verbundstudium einen erfolgreichen Start! □

Hans Kujawski

Lernen ist individuell und einzigartig

Das Gehirn lernt immer. Wissen kann nicht „vermittelt“ werden. Das Gehirn ist kein Datenspeicher, sondern ein „Datengenerator“ usw. Dies sind wichtige Ergebnisse der neueren Gehirnforschung. Welche Bedeutung haben solche Erkenntnisse für den Lehrer in seinem beruflichen Alltag? Wie kann der Lehrer dieses Wissen konkret für seinen Unterricht nutzen? Solche spannenden Fragen hat Herr **Dr. Martin Herold** in einer schulinternen Fortbildung, die am 9.11.06 im Projektraum der bsnu stattfand, beantwortet.

Das Thema der schulinternen Fortbildung lautete: „SOL - Selbstorganisiertes Lernen“. Dr. Herold stellte uns ein Unterrichtssystem für selbstorganisiertes, kooperatives Ler-

nen (SOL) vor, dass die Schwerpunkte **SOL-Werkzeuge**, **SOL-Sandwichhaus** und **SOL-Supportsysteme** zum Inhalt hatten. Neben dem Vortrag war das Besondere an dieser Veranstal-



tung die sofortige Umsetzung der vorgebrachten Erkenntnisse. In Arbeits- und Präsentationsphasen wurden die Teilnehmer aktiv dazu aufgefordert Elemente des SOL-Unterrichtssystems wie z.B. **Gruppenpuzzleprinzip**, **Zielvereinbarungen** oder **Stamm- und Expertengruppenbildung** unmittelbar zu nutzen. Advance Organizer, Selbstähnlichkeit, Zielkreislauf, Lerntagebuch, Leistungsbewertung und Punktekonto waren weitere wichtige Aspekte des SOL-Systems. Das Feedback der Lehrer zu dieser Fortbildung war durchweg positiv. So manche/er LehrerIn hat sicherlich den einen oder anderen guten Gedanken oder sogar Umsetzungsstrategien für den Unterricht mitgenommen. □

Hans Kujawski

Abschied von Gerhard Gritzuhn

Die Klasse KGH 11A und die betroffenen Lehrkräfte beklagen das Ableben des allseits beliebten und geschätzten Mitschülers Gerhard Gritzuhn. Die Klasse wurde von seinem überraschenden Tod tief getroffen und hat ihm durch einen selbstgestalteten Hausaltar ein würdiges Andenken bewahrt. Frau Künzler und H. Müller von Illertissen haben durch ihre Mithilfe stark dazu beigetragen,



diese für alle Beteiligten schwierigen Tage zu meistern.

Dafür möchte ich Ihnen nochmals meinen besonderen Dank aussprechen.

Auch zur Trauerfeier, die unter großer Beteiligung in Günzburg stattfand, waren seine Klassenkameraden vollzählig anwesend und schmückten seine Grabstätte mit Blumen. □

Günther Klose

Zum Schülersprecher im Bezirk gewählt

Unser Schülersprecher **Idris Simsek** ist im November 2006 in Augsburg zum Bezirksschülersprecher gewählt worden. Die Regierung von Schwaben hatte die Schülersprecher von 171 Berufsschulen, Berufsfachschulen, Wirtschaftsschulen, Fachakademien und Fachschulen eingeladen. Mit seiner Wahl wurde Idris auch Mitglied der bayerischen Landesschülerkonferenz.



In Zukunft soll ein sechsköpfiger Landesschülerrat entstehen, der von den Delegierten der Landesschülerkonferenz gewählt wird. Die Regierung von Schwaben befürwortet eine landesweite Schülervertretung. Es macht Sinn, dass sich Schülersprecher etwa über Themen wie Rauch- oder Handyverbot, Schul- oder Unterrichtsentwicklung überregional austauschen. □

Hans Kujawski



Berichte aus den Fachbereichen

Wir haben den Staplerschein !

Mit freundlicher Unterstützung der DEKRA Akademie GmbH hatten vier Lehrkräfte die Möglichkeit den Gabelstapler Führerschein zu erwerben. Sie absolvierten erfolgreich die theoretische und praktische Führerscheinprüfung. Vor allem die intensive Sicherheitsschulung und das Fahren mit modernen Staplern gaben den Teilnehmern einen Eindruck vom Berufsalltag im Lagerbereich. □

Markus Helminger

V. l. n. r. präsentieren stolz Michael Meyer, Maria Auer, Hermann Wurster und Markus Helminger ihren Führerschein



Faschingsprojekt der Klassen 11 BFS-Kinderpflege

Urwaldstimmung mit Tarzan verbreitet derzeit eine Szene im neu gestalteten Cafeteria-Bereich. Sie ist (erster!) Teil eines Projekts, bei dem

Raumdekorationen für Fasching mit Kindern zu einem selbst gewählten Thema/Motto und aus möglichst wertlosem bzw. vorgefundenen Material

hergestellt werden sollten. Weitere Themen sind noch in Bearbeitung und werden auch nach der närrischen Zeit zu bewundern sein. □

Ursula Mattes



Urwaldstimmung in der Cafeteria



Kai Kaufmann vom Autohaus Reisacher

Leasingexperte an der bsnu

Seine Ausbildung zum Automobilkaufmann begann er im September 2002, den Berufsschulunterricht besuchte er an der bsnu. In der Zwischenzeit ist er zertifizierter Autoverkäufer. Seine Handlungsmaxime zielt auf eine langfristige Kunden-

zufriedenheit, die Basis für einen dauerhaften beruflichen Erfolg.

Am 31.1.2007 stellte er seine Tätigkeit im Leasinggeschäft im Unterricht dar und antwortete auf die vielen Fragen der Schüler/Innen aus unseren beiden Klassen für Automobil-

kaufmann/-frau. Die Veranstaltung ist ein gutes Beispiel für eine gelungene Kooperation zwischen Betrieben und der Berufsschule.

Wir danken Herrn Kai Kaufmann und dem Autohaus Reisacher GmbH für Ihre Unterstützung. □

Michael Nitschke

Ausbildertreffen im Fachbereich Lagerlogistik

Im November, 30.11.06, fand das jährliche Ausbildungstreffen des Fachbereichs Lagerlogistik statt. Die gut besuchte Informationsveranstaltung (50 Ausbilder!) wurde erstmals in der Aula abgehalten.

Zu Beginn des Treffens informierte Frau Dr. Tholen die Teilnehmer über die neuesten Projekte und Entwicklungen an unserer Schule. Erwähnung fanden die zahlreichen Auslandskontakte, die Aktivitäten der SMV, die Teilnahme an den Modellversuchen sowie die Ideen des Förderkreises der BSNU.

Aufgezeigt wurde auch die Entwicklung der Schülerzahlen in Fachbereich Lagerlogistik. Dieser Dienstleistungsbereich gelte als Job-Motor, was sich eindrucksvoll in der rasant wachsenden Zahl neuer Ausbildungsverträge widerspiegeln.

Herr Christl erläuterte die Prüfungsanforderungen in diesem Lehrberuf und wies darauf hin, dass der gut besuchte Prüfungsvorbereitungskurs in

jedem Fall wieder stattfinden werde.

Erfreulicherweise waren bei diesem Ausbildungstreffen auch die Vertreter der IHK Ulm und der IHK Schwaben anwesend. Frau **Holzmann** und Herr **Dr. Schwab** beschrieben den Ablauf der schriftlichen bzw. praktischen Prüfungen.

Frau Auer teilte den Ausbildern mit,



dass im Frühjahr ein Projekt zur „Ladungssicherung“ in Zusammenarbeit mit der DEKRA stattfinden werde. Der Förderverein übernehme für diesen sinnvollen praktischen Unterrichtsbaustein einen Teil der Kosten.

Die Bedeutung des Faches Englisch hob Herr Helminger hervor. An-

hand von Prüfungsaufgaben zeigte er, dass die Schüler in einigen Fällen grundlegende Englischkenntnisse aufweisen müssen. Die gestiegenen Anforderungen sollten seiner Ansicht nach nicht unterschätzt werden.

Herr Wurster erwähnte, dass Auslandsaufenthalte eine sinnvolle Ergänzung zum Fremdsprachenunterricht sind. So könnten beispielsweise Kontakte zu Schulen in Osteuropa geknüpft werden. Die Ausbilder reagierten auf diesen Vorschlag sehr positiv.

Abschließend informierte Herr Meyer die Teilnehmer über den JoA-Modellversuch. Erfreulicherweise erklärten sich einige Betriebe spontan dazu bereit, zuverlässigen Jugendlichen zumindest ein Praktikum anzubieten.

Nachdem alle Fragen beantwortet wurden, fand eine ausführliche Notenbesprechung statt.

Mit ihr endet ein erfolgreicher Ausbildungstag! □

Armin Christl

Aus der Schreinerei

Endlich ist es soweit: Zwei neue Maschinen konnten in der Schrei-



nerie aufgestellt werden. Zum einen wurde eine moderne Tischfräse aufgestellt, welche das alte Modell aus dem Jahre 1971 in die zweite Reihe verweist. Diese Maschine ist mit einer Reihe von Möglichkeiten ausgestattet, wie sie in einem modernen Betrieb seit langem Standard sind. Ein hohes Maß an Bedienerfreundlichkeit und Präzision ist verbunden mit aktuellen Sicherheitsstandards. Neu für die Werkstatt ist die Breitbandschleif-

maschine. Sie konnte durch geschickte Verhandlungen des Werkstatt-



leiters A. Häußler zu einmalig günstigen Konditionen ins Haus gebracht werden. Sie bedeutet für die Schule einen wichtigen weiteren Schritt hin zu Arbeitsbedingungen, wie sie in

modernen Betrieben selbstverständlich sind. Obgleich die in der Schreinerie in den letzten Jahren investierten Summen vergleichsweise hoch sind, waren sie doch nötig, um nach

jahrzehntelangem Stillstand den Anschluss an wirtschaftliche und pädagogische Notwendigkeiten wiederzuerlangen. □

Markus Fenkl

Weihnachten im Schuhkarton

Auch in diesem Jahr gab es wieder viele Schülerinnen und Schüler, die sich für die Idee begeisterten, Kindern in Not, diesmal v. a. Kindern aus Osteuropa, ein ganz persönliches Weihnachtspäckchen zukommen zu lassen.

V. a. die Klassen der Berufsfachschule für Kinderpflege und die Klassen der Arzthelferinnen wurden aktiv. Sie kauften kleine Geschenke, sammelten in ihrer Freizeit Warenspenden bei regionalen Betrieben, sortierten alles nach Altersgruppen der zu beschenkenden Kinder und packten schließlich 52 prall gefüllte Schuh-

kartons, die sie zuvor noch liebevoll



beklebten.

Ein großes Dankeschön an alle engagierten Helferinnen und Helfer!

Für alle Beteiligten war es schön zu erfahren wie gut es tut, Gutes zu tun.

Außerdem wurde so manchem ganz nebenbei richtig bewusst, wie reich wir doch vergleichsweise hier in Deutschland alle sind und wie gut wir es doch im Grunde hier alle haben.

Im Internet (www. weihnachten im schuhkarton“) verfolgten die Schülerinnen und Schüler anschließend gespannt den Weg der Kartons um zu erfahren, wo unsere Päckchen ankommen und wie sie aufgenommen werden. □

Marlies Titze

Ein gutes Miteinander

Neben vielen weiteren Wünschen ist dies wohl ein besonders starker Wunsch, den die Schulleitung dem Kollegium in einem sehr festlich dekoriertem Schreiben jeder Lehrerin und jedem Lehrer zukommen ließ. Damit dieser Gedanke in der Hektik des Schulalltags im nächsten Jahr nicht gleich unter geht, ist das Geschenk, der Kugelschreiber mit den eingravierten bsnu - Initialen, wohl ein Hinweis, immer an die guten Wünsche erinnert zu werden, sobald man ihn in die Hand nimmt !?.

Die Redaktion des Newsletters bedankt sich im Namen des Kollegiums



für die heuer besonderen Weihnachtsgrüße und möchte mit einem Wort von Ralph Waldo Trine, einem Philosophen, antworten. Es ist ein konkretes Beispiel für gelebtes gutes Miteinander. „Man kann alles sagen, aber man kann das hübsch oder hässlich tun, und sehr viel von unserem Glück hängt davon ab, wie es geschieht. Du kannst jemanden den ganzen Tag verderben, wenn du ihn früh schon „anraunst“; du kannst ihn aber auch durch ein freundliches Wort für den ganzen Tag in gute Stimmung versetzen.“ In diesem Sinne ein gutes Miteinander. □

Hans Kujawski

Es klopft bei Wanja in der Nacht

Heuer fand unsere obligatorische Weihnachtsfeier erstens früher, 1. Dez. 2006, und zweitens in einer anderen Umgebung statt. Der neugestaltete Aufenthaltsbereich für unsere Schüler diente dem Kollegium als Speiseraum während für den kulturellen Teil der Weihnachtsfeier das Schülercafé zur Verfügung stand.

Dort begann die Einstimmung in das besinnliche Fest mit dem Theaterstück „Es klopft bei Wanja in der Nacht“, aufgeführt von Frau Christine Klawikowski, alleinige Inhaberin und Akteurin des Puppentheaters **Schlabbergosch**. Das gelungen aufgeführte Weihnachtsmärchen erntete sehr zur Freude von Fr. Klawikowski



V.l.n.r.: Fr. Dürr, Fr. Häußler, Hr. Klose (Personalratsvorsitzender), Fr. Leroi u. Fr. Rueß



Frau Christine Klawikowski, Inhaberin des Puppentheaters Schlabbergosch, in Aktion

einen kräftigen Applaus des Kollegiums.

Das nächste Highlight war das festlich aufgebaute Weihnachts-Büfett von Herrn Häußler, unserem Haus Metzger. Hier konnte sich jeder nach Herzenslust bedienen und anschließend an den festlich gedeckten Tischen Platz nehmen und das Essen in geselliger

Runde genießen. Ein herzliches Vergelt's Gott an Adelheid Maurer und Silvia Miltner für die phantasievolle und festliche Tischdekoration.

Ergänzt wurde der kulinarische Teil des Weihnachtsfestes durch amüsante vorgetragene Gedichte. Herr Sackmann, unser Schulleiter, bedankte sich in einer kleinen Ansprache besonders beim Kollegium und der Schulverwaltung für die in 2006 geleistete Arbeit. Klassische Weihnachtslieder, die von unsere jungen LehrerInnen vorgetragen wurden, rundeten die gelungene Weihnachtsfeier ab.

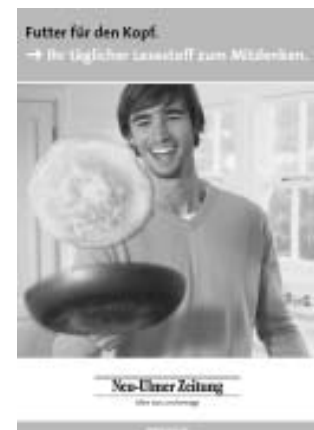
Ein großes Dankeschön dem Personalrat, der das Fest ausgerichtet hat, und Dank allen anderen, die im Stillen mitgewirkt haben. □

Hans Kujawski



Denn alle Kenntnis und alles Erstaunen ist schon von sich aus ein Vergnügen.

Francis Bacons Plädoyer für die Lust am Wissen in seinem Traktat „The Advancement of Learning“ 1605





Personalia

Ehrenurkunde

Fast unbemerkt von der bsnu-„Öffentlichkeit“ überreichte unsere stellvertretende Schulleiterin Fr. Dr. Maike Tholen am 16.11.06 im Namen des Freistaates Bayern unserer langjährigen Verwaltungsangestellten Fr. Dietlinde Krutschinna eine Ehrenurkunde. Fr. Krutschinna erhielt diese Urkunde zur Vollendung einer Dienstzeit von 25 Jahren an der bsnu. Der Freistaat sprach seinen Dank und seine Anerkennung für die geleisteten

treuen Dienste aus. Mit einem Glas Sekt zusammen mit den Angestellten des Schulbüros und einem kleinen Plausch wurde dieses Ereignis kurz aber angemessen gewürdigt. Glückwunsch zu diesem Ereignis ebenfalls von der Redaktion des NL. □

Hans Kujawski



Einladung zu Speis und Trank

Eine solche Einladung löst immer Freude im Kollegium aus. Pünktlich am Donnerstag, 23.11.06, um 11.00 Uhr startete die Brotzeit. Weißwurst, Brezeln, Käse, Kuchen... alles, was der hungrige Lehrer-Magen begehrt, war reichlich vorhanden. Gratulation den Geburtstagskindern **Maike Tholen, Gerda Steinmeier-Bauer, Josef Oswald, Günter Klose und Albrecht**

Hofmann, Beförderung zum Studiendirektor, für die **g e l u n g e n e s c h m a c k h a f t e** Einladung. □

Hans Kujawski



Unser Willi geht

• Abschied von der bsnu nach 26 Jahren

Unser geschätzter Kollege Willi Baierl wechselte nach 26 Jahren erfolgreicher Arbeit an unserer Schule Ende 2006 endgültig an die Berufsschule Günzburg, wo er seine Banker weiter unterrichten und fördern kann. Mit seiner fachlichen und menschlichen Qualität und mit



seinem bayerischen Humor wird er der kfm. Abteilung und unserer Schule insgesamt fehlen.

Vor den Weihnachtsferien verabschiedeten wir Kaufleute uns mit einem Lied, einem Geschenk und mitgebrachten Schmankerln von unserem Willi. Dabei flossen bei gu-

ter Stimmung nicht nur Sekt und Orangensaft, sondern auch ein paar Abschiedstränen.

Wie kaum anders zu erwarten, musste sich Willi Baierl zum Abschied einer letzten Evaluierung an unserer Schule unterziehen, die er mit Bravour bestand. Wir konnten ihm bestätigen, dass er in den 26 Jahren als Lehrer,

Betreuungslehrer, Fachbetreuer, Stundenplanmacher und Abteilungsleiter nie ein Master of Disaster war und auch sonst keine evaluierbaren menschlichen Laster zeigte.

Lieber Willi, wir Kollegen werden Dich vermissen. Glück und Erfolg für Deine neue Aufgabe in Günzburg! □

Margit Kiesecker

• Die kaufmännische Abteilung dankt Willi durch ein „Überraschungsfrühstück“ und wohl klingenden Gesang!

Mit der Verabschiedung der letzten Bankklasse an der bsnu verlässt uns leider auch unser langjähriger Kollege Willi Baierl. Herr Baierl folgt den Bankkaufleuten nach Günzburg und wird dort seinen enormen Erfahrungsschatz in der Finanzbranche einbringen. Herr Baierl gestaltete 26 Jahre lang das Leben an der bsnu aktiv mit, leistete anerkennenswerte Dienste unter anderem im Bankbereich, genoss hohe Akzeptanz bei den Ausbildungsbetrieben und war nicht zuletzt der Gestalter und Lenker der kaufmännischen Abteilung. Herr Baierl verstand es auf sehr geschickte und angenehme Art und Weise, die Belange von Jung und Alt zu erkennen und gleichermaßen zu berücksichtigen. Dem entsprechend erntete er große Anerkennung für seine hervorragende Arbeit. Herr Baierl war für viele Kollegen/-innen Vorbild und Vertrauensperson zugleich, für manche sogar Rat gebender Freund.

Lieber Willi, die kaufmännische Abteilung wünscht dir für deinen weiteren beruflichen und privaten Weg alles Gute, erfolgreiche Arbeit in Günzburg und vor allem Gesundheit. Du hinterlässt bereits heute eine Lücke in Neu-Ulm! □

*Marianne Paul
(eine Kollegin, die Herrn Baierl
bereits als ihren Klassleiter in der
Bankklasse schätzten lernte)*



Auch der Nachwuchs war vertreten. Melanie Wolfrom mit Tochter Pauline.

Impressum

Schulleitungsteam der bsnu

Friedrich Sackmann, Schulleiter
Dr. Maike Tholen, Stellv.
Schulleiterin
Alois Rothermel, Mitarbeiter,
Leiter gewerbliche Abt.
Peter Haug, Mitarbeiter,
Verwaltung
Josef Oßwald, Leiter BFS, JoA
Günther Klose,
Leiter der kaufmännischen Abt.,
Albrecht Hofmann,
Leiter der kaufmännische Abt.

Leitbild der bsnu in Schlagworten - mittendrin und miteinander -

- Vielseitigkeit
- Wertschätzung
- Verantwortung
- Entwicklungsbegleitung
- Zukunftsfähigkeit

Aufgabe des Newsletters mittendrin und miteinander

Der Newsletter erscheint mehrmals jährlich in unregelmäßigen Abständen. Er dient der Kommunikation zwischen Schule und Gemeinschaft. Das Ziel ist, alle am Schulleben Beteiligten über Programme, Ziele und Aktivitäten der beruflichen Erziehung an der bsnu zu informieren.

Richten Sie Fragen oder Kommentare bitte an Hans Kujawski, Redakteur, Ringstr. 1, 89231 Neu-Ulm, Tel. 0731/985840 oder h.kujawski@bsnu.de

Herausgeber: Staatl. Berufsschule Neu-Ulm, Ringstr.1, 89231 Neu-Ulm, Tel.: 0731/98584-0, Fax: 0731/98584-125, info@bsnu.de

Das Newsletter-Archiv finden Sie unter www.bsnu.de

V.i.S.d.P.: Friedrich Sackmann

Auflage: ca. 300 Exemplare

SÜDWEST PRESSE Probeabonnement

„Spaß haben ...



... will ich schon, aber auch was im Kopf!“

Lesen bildet und schafft Chancen! Holt Euch Euer 14-tägiges, kostenloses SÜDWEST PRESSE-Probeabonnement.

Jetzt bestellen unter:



01 80 - 100 11 902

(zum Ortsanruf)



www.suedwest-aktiv.de



Erstellte und kostenlose Abonnements gelten nur für Nicht-Abonnenten und können nur einmal innerhalb von sechs Monaten pro Person und Haushalt bestellt werden.
Neue Pressengesellschaft mbH & Co. KG - Registergericht Ulm - HRA 2085

täglich mehr vom Leben